

Kuhlo-Realschule

Im Schuljahr 2008/2009 besuchen **585 Schülerinnen und Schüler** die **21 Klassen** der **Jahrgänge 5 bis 10** an der Kuhlo-Realschule.

Für die Unterrichts- und Erziehungsarbeit stehen **28 Lehrer** zur Verfügung. Das Schulleitungsteam besteht aus der Schulleiterin Frau Fleth, dem Konrektor Herrn Bahr und der zweiten Konrektorin Frau Milbrand-Finkbeiner.

Die Schule hat derzeit **25** Unterrichtsräume, eine dreifach Sporthalle, eine kleine Sporthalle sowie zwei Fachräume für den Informatikunterricht, vier Fachräume für den naturwissenschaftlichen Unterricht, einen Musikraum, einen Kunstraum, eine Schulküche und einen Werkraum.

Derzeit läuft bei der Bezirksregierung in Detmold der Antrag, dass ab dem Schuljahr 2009/2010 aus der Realschule eine Ganztagsrealschule wird.

Dieses hat folgende wichtige Vorteile, für Schüler, Eltern und Lehrer:

Die Kinder haben montags, mittwochs und donnerstags von 07.50 Uhr bis 15.50 Uhr, dienstags und freitags von 07.50 Uhr bis 13.10 Uhr Unterricht.

Die **Hausaufgaben werden** im Ganztagskonzept integriert und sind in der Regel bereits **erledigt**, wenn die Schüler nach Hause kommen. Ausnahmen können hier individuelle Förderpläne bilden.

Einer der pädagogischen Schwerpunkte ist die Intensivierung von Förderung aller Schüler.

Schule braucht Raum und Lernzeit, um den vielfältigen individuellen Förderbedürfnissen in den Bereichen Lernen und/oder Verhalten gerecht zu werden und darüber hinaus ein erfolgreiches Integrationsangebot zu ermöglichen.

Dieses gelingt erfolgreicher, wenn durch eine Rhythmisierung des Unterrichts mehr Rücksicht auf Lern- und Ruhebedürfnisse von Schülerinnen und Schülern genommen werden kann. Dazu gehört auch eine Mittagspause mit einer gesunden Verpflegung.

Die zukünftige Profilbildung soll im musisch-künstlerischen oder sportlichen Bereich stattfinden.

Im **musisch-künstlerischen Bereich** würde die ursprüngliche Zielsetzung der Schule wieder aufgegriffen. Die Schule war gegründet worden, um die Kinder des Bielefelder Kinderchores in einer Schule zusammenzufassen und so ein häufiges Proben und öffentliche Auftritte zu erleichtern und zu ermöglichen.

Neben dem Bestreben, wieder einen Schulchor zu gründen, sollen möglichst viele Kinder an das Spielen von Instrumenten herangeführt werden.

Besonders in den Jahrgangsstufen 5 und 6 sind ganzheitliche Aufnahmefähigkeit und Ausdrucksformen noch deutlich gegenüber einer intellektuellen Präferenz ausgeprägt.

Daher ist es zunächst in dieser Altersstufe besonders wichtig, einen deutlichen Ausgleich zu einem von den Schülern geforderten Arbeiten herzustellen, was mit einer Konzentration auf den musisch-künstlerischen Bereich erreicht werden kann. Die Schülerinnen und Schüler gelangen zu einer inneren Ausgeglichenheit und können anschließend wieder mehr und leichter Wissen aufnehmen.

Zudem ist kulturelle Bildung Teil einer für die Entwicklung jeder Persönlichkeit und der Gesellschaft notwendigen Allgemeinbildung. Kulturelle Bildung sollte nicht für andere Zwecke instrumentalisiert werden, doch sind „positive Nebenwirkungen“ selbstverständlich willkommen, etwa zur Sprachförderung, zur Körperwahrnehmung, zur Reflexion des Sozialverhaltens, zur kreativen und aufnehmenden Medienkompetenz.

Einer ganzheitlichen Entwicklung unserer Kinder ohne die Gefahr einseitig intellektueller Schulung muss der notwendige breite Raum für die Entwicklung des künstlerisch-musischen Unterrichts zugestanden werden.

Im Vordergrund können dabei sowohl der Musik- als auch der Kunstunterricht stehen, die sowohl im Vormittagsbereich als auch am Nachmittag unterrichtet werden können.

Projektorientiertes Arbeiten von Kunst oder Musik im Zusammenhang mit Fächern wie Deutsch, Englisch, etc. soll einen Zugang zu kognitiven Fächern erleichtern.

Im **Sportunterricht** sollen alle begabten und auch weniger begabte Schülerinnen und Schüler möglichst viele positive Erfahrungen durch vielfältige Bewegung, durch Spiel und Sport sammeln.

Dabei sollen sie lernen, sich rücksichtsvoll zu verhalten, mit den Mitschülern zu kooperieren und sie zu unterstützen sowie Verantwortung für sich selbst und auch für andere zu entwickeln und zu übernehmen.

Der Sportunterricht soll die Schülerinnen und Schüler zur Steigerung der persönlichen Lebensqualität, zu lebenslangem Sporttreiben motivieren und sie entsprechend vorbereiten. Auf eine Formel gebracht wird nicht der Sport gelernt, sondern es wird am Sport gelernt.

Der **Ganztagsbetrieb** der Kuhlo-Realschule ermöglicht die Realisierung von Maßnahmen zur Persönlichkeitsbildung.

Dazu werden aber auch gehören

1. Förderung der Kreativität durch Einrichtung von Musikgruppen/gemeinsames Musizieren, z.B. Trommeln oder einer Theater AG.
2. Stärkung des Selbstwertgefühls durch sportliche Aktivitäten.
3. Förderung alltagspraktischer Kompetenzen z.B. durch Hauswirtschaftsunterricht oder Werkunterricht.

Maßnahmen zur individuellen Förderung:

Es findet Förderunterricht in den Hauptfächern statt. Dazu wird vorher eine fachspezifische Diagnostik durchgeführt. Der Förderunterricht ist 2-stündig und wird in einer Förderleiste von den Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet, die in der Jahrgangsstufe unterrichten. Für Kinder, die keine Fördermaßnahme benötigen, findet ein Angebot statt, indem sie mehr gefordert werden. Der Förderunterricht dient dazu, so individuell wie möglich, eventuelle Defizite zu bearbeiten und Lernprobleme zu beheben. Er ist keine Fortsetzung des regulären Fachunterrichts.

Bereits im letzten Schuljahr hat sich eine **Arbeitsgruppe** aus Eltern, Lehrern, Schülern und Anderen, genannt **ELSA**, gegründet, die sich zum Ziel gesetzt hat, die innerschulische Kommunikation zu verbessern.

Ein erstes Projekt war die Einführung des **Schulplaners** an der Kuhlo-Realschule. Der Schuljahresplaner soll die Schüler, Eltern und Lehrer bei der täglichen Schularbeit unterstützen.

Der Schuljahresplaner enthält:

1. Wichtige **Regeln** und **Vereinbarungen**.
 2. Informationen über **Ansprechpartner** innerhalb der Schule.
 3. Seiten zum täglichen Eintragen der **Hausaufgaben**.
 4. **Mitteilungsseiten** für und von den Eltern.
 5. Möglichkeiten das „**Lernen zu lernen**“.
 6. Seiten für **Notizen**, **Noten** und **Internetseiten**.
- Auf der Schülerseite sollen **Selbstorganisationskompetenzen** aufgebaut werden (u.a. Dokumentation von Hausaufgaben, Elternmitteilungen, Notendokumentation, Lernhilfen).
 - Würdigung von besonderen Schülerleistungen an der Kuhlo-Realschule.
 - Mit dem Schuljahresplaner wird eine noch höhere Identifikation der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern und Lehrer mit der Kuhlo-Realschule angestrebt (Cooperate Identity).
 - Insgesamt sollen durch den Schuljahresplaner eine höhere Transparenz schulischer Arbeit gegenüber den Eltern erreicht und die Verantwortung der Elternhäuser für den Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler gestärkt werden.
 - Finanziert wurde der Schuljahresplaner u.a. durch außerschulische Partner (TNT-Express GmbH, Barmer Ersatzkasse, Bäckerei Opitz...).

Wir hoffen, Ihnen hiermit einen Einblick in unsere besondere Schule gegeben zu haben. Sollten weitere Fragen bestehen, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme.